



Art des Vorstosses: Interpellation Anfrage

Bitte unterzeichnetes Original dem Ratspräsidium abgeben und zusätzlich mit E-Mail weiterleiten an: staatskanzlei@ow.ch

Titel: Situation ehemaliger Heim- und Pflegekinder (sogenannter Careleaver:innen) im Kanton Obwalden.
(gemeint sind sozialpädagogisch betreute, normalbegabte Kinder und Jugendliche)

Auskunftsbegehren/Fragen:

- Wie viele Kinder und Jugendliche aus Obwalden sind aktuell unter der Oberaufsicht des Kantons in einem Heim oder einer Pflegefamilie platziert?
- Besteht ein Kontakt zur nationalen Datenbank «casadata» und werden die Daten über untergebrachte Kinder und Jugendliche im Kanton erfasst?
- Für wie viele junge Erwachsene endet mit Erreichen des 18. Altersjahres die reguläre Betreuung, durchschnittlich, pro Jahr in Obwalden?
- Wie erhebt der Kanton die statistischen Daten zu Careleaver : innen?
- Wird die Pflegekinderzufriedenheit im Rahmen der Aufsicht oder nach Abschluss der Hilfe eruiert und besteht eine Statistik?
- Haben die Sozialbehörden des Kantons und der Gemeinden Kenntnis von den Empfehlungen der SODK/ KOKES (20. November 2020) zum Thema der Careleaver:innen und werden diese angewandt?
- Haben Pflegekinder auch über die Volljährigkeit hinaus die Möglichkeit Unterstützung in Anspruch zu nehmen, beispielsweise in Form von einer Begleit- oder Vertretungsbeistandschaft? Wird dies in der Praxis angewandt?
- Haben Careleaver:innen in Obwalden die Möglichkeit in Krisensituationen umgehend niederschwellige ambulante Unterstützung zu erhalten?
- Können Careleaver:innen bei allgemeinen Fragen der alltäglichen Lebensführung mit Fragen eine zuständige Ansprechperson oder eine Anlaufstelle auffinden? Wenn ja, wo?
- Inwiefern werden Careleaver:innen nach dem 18. Altersjahr (bei Krisen) finanziell unterstützt? Wie wird sichergestellt, dass diese Unterstützung niederschwellig gewährt wird?
- Bestehen im Kanton Obwalden bei gesetzlichen Regelungen und/oder Unterstützungsangeboten, welche ehemalige Heim- und Pflegekinder betreffen Lücken, die geschlossen werden müssen?

Begründung: Werden Heim- und Pflegekinder erwachsen, stehen sie vor einer Reihe von Herausforderungen, welche junge Erwachsene, mit funktionierendem familiärem Hintergrund, weniger stark treffen. Insbesondere das selbständige Wohnen, Übernahme administrativer Aufgaben, Abschliessen der Ausbildung und noch vieles mehr. Die Situation der sogenannten Careleaver:innen ist oft unbefriedigend, da ihnen bei der Bewältigung dieser Herausforderungen noch immer viel zu oft Steine in den Weg gelegt werden. Es gilt auch in Obwalden die Situation ehemaliger Heim- und Pflegekinder ernst zu nehmen und zu verbessern.

Datum: 19.05.2022

Urheber/-in:

KR Peter Löttscher-Keller SP Sarnen

Mitunterzeichnende: